

## Die letzte Chance vergeben, der Abstieg ist da

**Die letzte Chance ist vergeben, der Abstieg Tatsache. Nach zwei Jahren müssen die Böblinger Frauen die Feldhockey-Oberliga wieder verlassen. Die 1:4-Niederlage beim TSV Ludwigsburg am letzten Spieltag besiegelte das SVB-Schicksal.**

Da der Tabellenvorletzte Club an der Enz Vaihingen mit seinem Saisonprogramm bereits abgeschlossen hatte, war für die Böblingerinnen die Ausgangslage klar. Nur mit einem Sieg beim TSV Ludwigsburg würde man noch den Absteigerplatz verlassen können. Für Ludwigsburg ging als Tabellenfünfter um nichts mehr.

Bis Mitte der zweiten Halbzeit konnte die Mannschaft von Trainer Ralph Link an den Klassenerhalt glauben. Nach einer sehr ausgeglichenen ersten Halbzeit, in der Ludwigsburg nach 25 Minuten die 1:0-Pausenführung herauschoss, kam Böblingen nach 50 Minuten zum Ausgleich, als Carolin Mitulla einen Siebenmeter zum 1:1 verwandelte. „Da war alles wieder offen, und wir haben uns bemüht, auf ein zweites Tor zu drängen“, so Ralph Link über die beste Phase seiner Mannschaft. Doch der Druck auf die Gastgeberinnen war nicht hoch genug, und alles dreht sich wieder in die andere Richtung. Das Ludwigsburger 2:1 (56.) veranlasste den Böblinger Coach, eine Auszeit zu nehmen und in der zweiminütigen Unterbrechung seine Schützlinge auf „volles Angriffsrisiko“ einzuschwören. „Alles andere hätte ja auch nichts genützt“, sah Link seine Maßnahme als angebracht an, auch wenn sie später betrachtet komplett in die Hose ging. Die Böblingerinnen wollten in den verbleibenden 14 Minuten mit Gewalt ihren Rückstand umdrehen, liefen dann aber in den letzten Minuten in zwei Konter, die zum 1:4-Endstand führten.

„Auch wenn Katharina Kryszon in der Innenverteidigung eine wirklich gute Partie ablieferte und viele Zweikämpfe gewann, so hat uns eine Elke Breidinger da hinten drin natürlich stark gefehlt“, so Link über sein ersatzgeschwächtes Team. Für den Trainer kommt der Abstieg nicht völlig überraschend: „Seit August 2010 ist uns eine halbe Mannschaft abhanden gekommen, und dummerweise waren es halt gerade Leistungsträgerinnen. So waren wir nicht mehr richtig wettbewerbsfähig.“

Den Abgang von Stammspielerinnen wie Anna Bukta, Diana Neubauer, Annika Paris, Isabella Allegrini, Verina Bober, Anja Beck und zuletzt die verletzte Kapitänin Sabrina Bahlinger konnte der verbliebene Kader nicht kompensieren. Dass am Ende trotzdem nur zwei Punkte zur Rettung fehlten, schmerzt umso mehr. Ralph Link: „Das 0:0 in Vaihingen war der Knackpunkt. Wenn wir da gewonnen hätten, sähe es jetzt vielleicht anders aus.“ *lim*

SV Böblingen: Denninger, Kryszon, Schuhmann, Eisenhuth, von Herder, Bayerbach, Mitulla, Marschall, Bober, Li. Kramer, Le. Kramer, Kugel.